

Die DGSF auf dem Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) in Stuttgart

Ein Messebericht von Michaela Herchenhan

Nach Nürnberg, Osnabrück und Essen war die DGSF auch dieses Jahr in Stuttgart mit Bernhard Schorn, Mire Park aus der Geschäftsstelle und das erste Mal mit zwei Vorstandsmitgliedern – Michaela Herchenhan und Björn Enno Hermans – vertreten. Unser wirkungsvoller und rund um die Uhr kompetent besetzter Infocounter kann neben anderen Fotos auf den DGSF-Internetseiten bewundert werden. Die auf den vorherigen Jugendhilfetagen geknüpften Kontakte und gesammelten Erfahrungen führten innerhalb des Verbandes zu innovativen Entwicklungen, wie z.B. Studierende und Jugendhilfeorganisationen als (institutionelle) Mitglieder in unseren Fachverband aufzunehmen. Dank der DGSF-Präsenz auf den DJHT und den vor Ort möglichen Vernetzungen, gewann unsere Beteiligung an sozialpolitischen Aktivitäten an Profil.

Der DGSF-Stand war in Stuttgart strategisch wunderbar positioniert (Anm.: Das war nicht immer so!) zwischen DBSH und DGSv. Deren beider Kontexte von Sozialer Arbeit und Supervision konnten wir an unserem Stand systemisch vereinen und vernetzen!

Michaela Herchenhan, Björn Enno Hermans und Bernhard Schorn führten Gespräche mit vielen großen und kleinen Jugendhilfeanbietern, mit einigen Landesjugendämtern und mit VertreterInnen von Hochschulen (u.a. Esslingen, Weingarten; Ludwigsburg). Dabei konnten wir den Verband mit seinen Wissens- und Weiterbildungsressourcen sowohl mit den studentischen Schnupperkursen vorstellen, als auch unsere Supervisionsbroschüre direkt „an die Organisation bringen“. Verschiedene BesucherInnen des DJHT zeigten Interesse an einer DGSF-Mitgliedschaft – mal schauen, inwieweit dies die Entwicklung unseres Verbandes zahlenmäßig vergrößern wird! Eine neue Initiative der DGSF könnte darin bestehen, den Kontakt zu den Landesjugendämtern zu intensivieren, um deren

Fortbildungsszenarien systemisch zu bereichern und vermehrt Leitungspersonen aus den Jugendämtern für die DGSF zu interessieren.

Viele Fragen gab es zu DGSF-zertifizierten Weiterbildungen – Beratung und Supervision waren hier thematischer Schwerpunkt.

Großes Interesse an systemischen Beratungsweiterbildungen zeigte die Berufsgruppe der HeilerziehungspflegerInnen – neben den Studierenden aus sozialen Berufen die größte Gruppe der jungen InteressentInnen. Erfreulich waren die Besuche von vielen DGSF-Mitgliedern, die auf der Fachmesse in unterschiedlichen Funktionen unterwegs waren. Dies gibt Anlass zur Annahme, dass die DGSF in den jugendhilfe-relevanten Kontexten recht bekannt ist.

Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Unterstützung von Frieder Pfrommer, der sein Weiterbildungsinstitut „ISYS Baden-Württemberg“ vorgestellt hat. Bei ihm konnten sich die Fragenden gleich ein konkretes Bild von systemischer Weiterbildung machen. Gleichzeitig war es erfolgreiche Werbung für ISYS-Angebote und Akquise von potentiellen WeiterbildungsteilnehmerInnen. Die gemeinsame Präsentation von DGSF und Instituten auf solchen Messen könnte zukünftig sicher ausgebaut werden. Michaela Herchenhan und Björn Enno Hermans hielten in der letzten Stunde der Fachmesse einen gemeinsamen Vortrag über systemische Kooperationsprojekte in der Jugendhilfe. Wir hatten ob des ungünstigen Zeitpunktes - kurz vor dem Ende der Fachmesse - Bedenken, ob unser Forum besucht würde... Und doch waren wir thematisch interessant und haben vor ca. 20 ZuhörerInnen über „Cleartalk und Sypport“ informieren können und die DGSF an dieser Stelle mit systemischen Praxisinhalten wirkungsvoll präsentiert.

Alles in allem war es erfolgreich, informativ und vor allen Dingen belebend! Die Erfahrungen und Kontakte auf dem DJHT in Stuttgart werden die DGSF auch dieses Jahr wieder in neue Aktionsfelder führen! Konkretes dazu bald auf der Website des Verbandes und auf den „Sozialpolitischen Seiten“!